

Sehr geehrte Unterstützer*innen einer strahlungsarmen Lebenswelt



Wir freuen uns, dass Sie am Thema Mobilfunk und unserer Europäischen Bürgerinitiative "Attention 5G", - kurz: **EBI "Attention 5G"**- Interesse zeigen. Wir werden Sie in Zukunft zu diversen Aktionen im Kontext von 5G informieren. Doch zunächst möchten in diesem Schreiben über unsere Europäischen Initiative informieren.

Die im März/April 2019 veröffentlichte 5G-Bundestagspetition mit nahezu 55.000 Unterschriften hat deutlich gemacht, dass das Thema 5G die Bürger*innen bewegt. Nun wollen wir mit einer europaweiten Bewegung den europäischen Rechtsrahmen verändern, um die Verschmutzung der Umwelt mit Mobilfunkstrahlung und die damit verbundenen Risiken und Gefahren so gut es geht minimieren. Wir befürworten technologische Innovation, aber nicht um jeden Preis. **Die Gesundheit als höchstes Gut muss jederzeit an erster Stelle stehen.**

Die Europäische Union ist heutzutage der Taktgeber für die EU-Mitgliedstaaten, auch für den europäischen Rechtsrahmen im Bereich des Mobilfunks. Nur gemeinsam können wir soviel politischen Druck erzeugen, um auf europäischer Ebene eine Änderung des Rechtsrahmens herbeizuführen, so dass Mobilfunk oder Alternativen in einer Weise angewendet werden, dass sie niemanden schaden. Daran orientieren sich unsere Hauptforderungen, primär an die EU-Kommission.

1. Unsere Ziele zum Schutz der Gesundheit der Bürger*innen und ihrer Freiheitsrechte auf europäischer Ebene:

- 1.1- eine auf europäischer Ebene geführte Regulierung der Anwendungen der 5G-Mobilfunk-Technologien in den Bereichen: Unversehrtheit von Leib und Leiben, Datenschutz, Energieerzeugung (Klimawandel), Unverletzlichkeit der Wohnung.
- 1.2- eine Harmonisierung des Rechtsrahmens zu Anwendungen der 5G-Mobilfunktechnologie in den europäischen Mitgliedsstaaten vor allem zur einheitlichen und konsequenten Anwendung des europäischen Vorsorgeprinzips innerhalb der EU-Mitgliedsstaaten
- 1.3- Anerkennung der Elektrosensibilität als Krankheit auf europäischer Ebene

2. Unsere Ziele im Einzelnen, die auch in der hoheitlichen Verantwortung der einzelnen EU-Mitgliedsstaaten liegen:

- 2.1 - Anwendung des Vorsorgeprinzips bei potentiellen Risiken des Mobilfunks, die auf einem hinreichenden wissenschaftlichen Kenntnisstand beruhen

2.2 - Anwendung des Minimierungsgebots für erkennbare schädliche Auswirkungen des Mobilfunks

2.3 - Überprüfung von neuen Richt- oder Grenzwerten für die maximale Exposition der Gesamtheit aller Funkwellensysteme, das heißt der gesamten kabellosen Kommunikation (einschließlich der nicht-ionisierenden von Mobilfunkstrahlung und deren athermische Effekte). Die Durchführung dieser Überprüfung soll durch unabhängige Experten (ohne Anbindung an kommerzielle Unternehmen oder politische Interessen) und Umweltschutzverbände erfolgen.

2.4 - Eine Technikfolgenabschätzung und eine strategische Umweltprüfung (SUP) für alle von 5G-berührten Bereiche: Gesundheit (physiologische und psychogene Auswirkungen), Biosphäre, Militarisierung 4.0, Energieverbrauch, Informationelle Selbstbestimmung der Bürger*innen (Überwachung, Datenschutz), Auswirkungen auf demokratische Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse

2.5 - Minderheitenschutz für Menschen, die an mit Elektrosensibilität oder Elektrohypersensibilität (EHS) leiden. Hierzu gehört die Anerkennung von EHS als Krankheit, ein allgemeines Verbot einer Einwirkung von elektromagnetischen Feldern in Privateigentum, die Einrichtung von Behindertenarbeitsplätzen, Einrichtung von sogenannten "weißen" Zonen im öffentlichen Raum wie auch im öffentlichen Personennah- und Fernverkehr.

2.6 - Festlegung von neuen Strahlenricht- bzw. Grenzwerten für die maximale Exposition der Gesamtheit aller Funkwellensysteme, das heißt der gesamten kabellosen Kommunikation (einschließlich der nicht-ionisierenden von Mobilfunkstrahlung und deren athermische Effekte)

2.7 - Ausbau der kabelgebundenen, digitalen Telekommunikation

2.8 - Erlass einer Empfehlung der EU-Kommission für ein sofortiges „Moratorium“ für den Aufbau und die Inbetriebnahme von 5G in allen EU-Mitgliedstaaten, bis potenzielle Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt vollständig erforscht sind, frei von jeder finanziellen Beteiligung der Industrie, frei aber auch von wirtschaftspolitischen Interessen und Erwartungen des Staates.

2.9 - Die Erforschung der Risiken der Mobilfunktechnologien durch unabhängige Forschungseinrichtungen, die ihrer Aufgabe der Risiko-Forschung im Bereich elektromagnetischer Strahlung, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ausbau von 5G, frei von jeder finanziellen Beteiligung der Industrie, frei aber auch von wirtschaftspolitischen Interessen und Erwartungen des Staates, nachgehen können.

2.10 - Für die Erforschung der Risiken und Gefahren der Mobilfunktechnologien sind mehr Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, insbesondere auch mit dem Ziel, die Empfehlung des Rates vom 12. Juli 1999 zur Begrenzung der Exposition der Bevölkerung gegenüber elektromagnetischen Feldern sowie der Richtlinie (1999/519/EG) sowie der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2018 über den Europäischen Kodex für elektronische Kommunikation (Richtlinie (EU) 2018/1972) und der Europäischen Richtlinie zum Elektronischen Kommunikations-Code, zu überarbeiten.

Demnächst werden wir als ECI "Attention 5G" die Infrastruktur für eine überregionale, digitale Vernetzung zur Verfügung stellen. Wir finanzieren die enormen finanziellen Aufwendungen, beispielsweise für die Programmierung der Abstimmungssoftware, Drucksachen, Graphiker, Webdesigner, Gutachten, Verfahrenskosten, ausschließlich aus Spenden. Wir sind auf Ihre Unterstützung und die Unterstützung aus einer breiten Zivilgesellschaft angewiesen, um mit wirksamen Aktivitäten im gesamten gesellschaftlichen Raum, eine ubiquitäre Verstrahlung unserer Lebenswelt verhindern zu können. Unsere Bankverbindung:

Kontoinhaber: Europäische Bürgerinitiative "Attention 5G"
IBAN: DE89 8309 4495 0003 4195 92
BIC: GENODEF1ETK

Auch Spenden mit kleinen Beträge helfen

Darüber hinaus geht es darum, mit dem politischen Instrument der EBI, Bürger*innen über Risiken und Gefahren durch Mobilfunk in ganz Europa zu sensibilisieren und aufzuklären. Dies betrifft einerseits den Mobilfunk, den wir bereits haben (GSM, UTMS, LTE, TETRA, Wi-Fi etc.) und andererseits die Breiten- und Tiefenwirkungen der 5G-Technologien.

Mit dem milliardenschweren 5G-Ausbau soll bereits nächstes Jahr begonnen werden. Deshalb dürfen wir nicht warten, bis die 5G-Technologie eingeführt ist und sich die schädliche Auswirkungen realisieren!

Parallel zu den institutionalisierten Bürgerbeteiligungsformen "Bundestagspetition" und "EBI", sehen wir die Chance, den schädlichen Auswirkungen des Mobilfunks **mit wirksamen rechtlichen Schritten** zu begegnen. **Juristen sind eingeladen, mit uns diesen Weg zu beschreiten**, da jetzt - mit dem sozio-technischen System 5G in all seinen Facetten - ein juristischer Präzedenzfall vorliegen dürfte.

Falls Sie bei uns aktiv mitarbeiten wollen, bitten wir um persönliche Informationen, Ihre Erreichbarkeit insbesondere Informationen darüber, wo Sie aktiv waren, noch aktiv sind, welche Kenntnisse und Fähigkeiten Sie einbringen können, welche Erwartungen und Wünsche Sie uns gegenüber haben.

Mit besten Grüßen
für die Europäische Bürgerinitiative "Attention 5G":

c/o Eduard Meßmer / Georg Vor

<https://www.attention-5g.eu>

info@attention-5G.eu

Hinweis zum Datenschutz:

Wir haben ihren Namen und Ihre eMail-Adresse in unserem Mailverteiler gespeichert, um Sie weiterhin auf dem Laufenden zu halten. Falls Sie das nicht mehr wünschen, bitten wir um Ihre Nachricht. Wir werden Sie dann umgehend aus unserem Verteiler löschen.